

# BUNDESGARTENSCHAU 2021 | ERFURT

## Ausstellungskonzept für den Petersberg

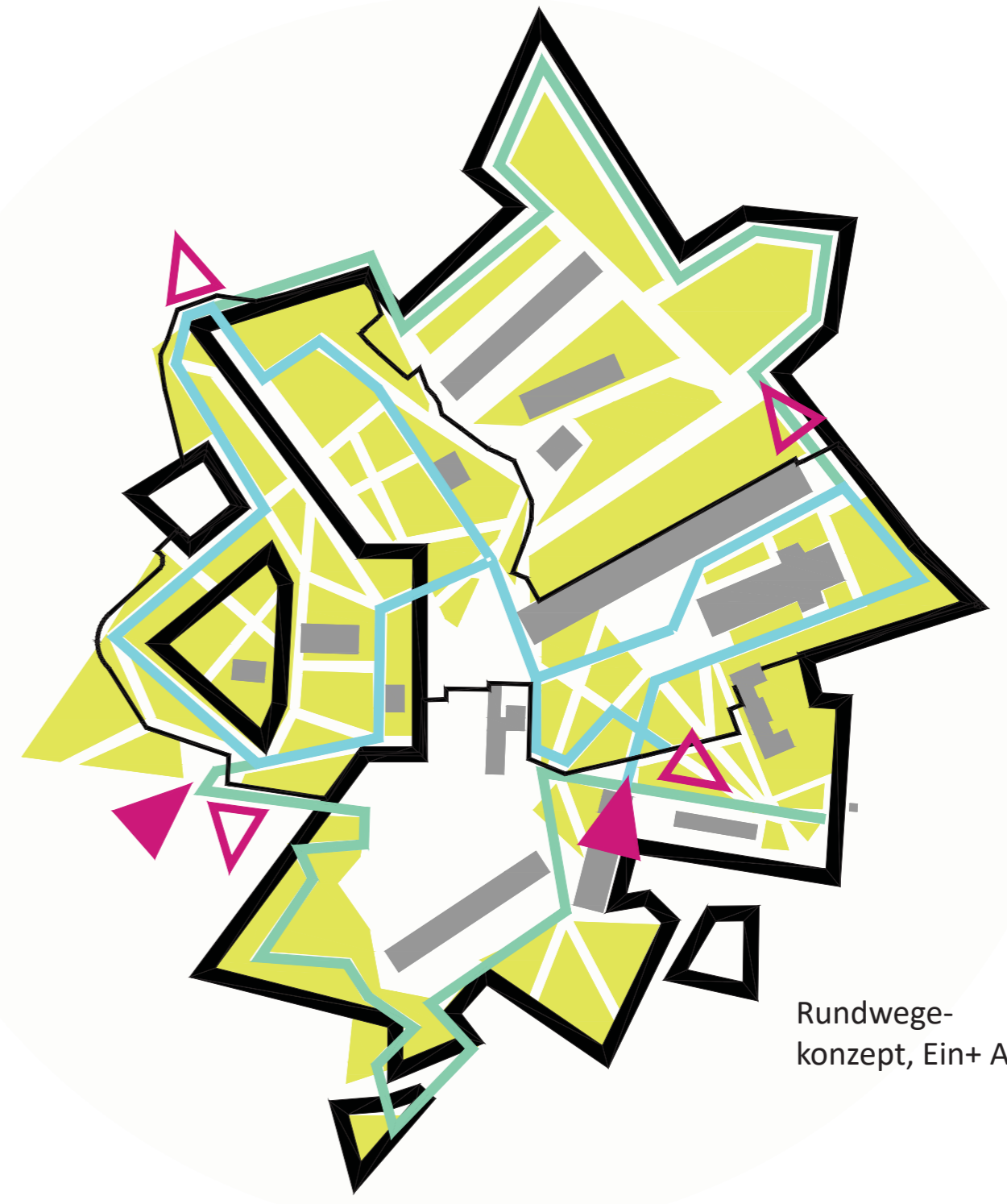
Gesamtlageplan M 1:1.000



Konzept Verkehrsgarten



Gemüse, Zucht + Saatgut



Rundwegekonzept, Ein+ Ausgänge



interreligiös tafeln



modulare Pavillons



Wechselflor und Ansaaten



# BUNDESGARTENSCHAU 2021 | ERFURT

## Ausstellungskonzept für den Petersberg

Detailplan Oberes Plateau M 1:500



Fußgängerperspektive Blaues Band

Die Besucher erreichen über die Straße Petersberg oder direkt mit dem Aufzug den Willkommensbereich auf dem oberen Plateau. Der Haupteingang des Gartenschaubereichs empfängt die Gäste mit großen Wechselflorflächen und einem grandiosen Blick über die Erfurter Altstadt. Hier präsentiert sich das zukünftige Landesmuseum mit einem Informationspavillon über den Fundamenten der Leonhardskirche in einem offen zugänglichen und repräsentativen Umfeld. Auf der anderen Seite bieten das Multifunktionsgebäude am Kommandantenhaus und die Kassenhäuser Information und Service.

Direkt nach dem Eingang erstreckt sich der großzügige Bereich der Epochengärten. Wie die realen Gärten der Außenstandorte zeigt der Ausstellungsbeitrag die historischen Stile der Gartenepochen nebeneinander und ineinander verwoben. Eine indigofarbene Bahn leitet die Besucher und führt durch die thüringer Garten(bau) kulturgeschichte. Vor hier tritt der Besucher in Gärten. Er erlebt wie die Renaissance in Reinform, mit Knoten-Parterres, Rabatten und Topiaria sich zu den ornamentalen Pflanzungen des Barock wandelt. Üppige Broderiebeete bilden den Höhepunkt, bevor auch diese Epoche sich auflöst und ein Landschaftsgarten mit zurückhaltender Farbigkeit und idealisierter Natürlichkeit entsteht. Dabei bietet das blaue Band mit Informationen zur zeitlichen und gesellschaftlichen Einordnung immer Halt und Orientierung. Es gibt viel Platz für die Präsentation der verschiedenen Außenstandorte. Indem dass keine Kompartimente festgelegt sind, kann sich hier jeder Standort nach seinen Möglichkeiten präsentieren. Den Schlusspunkt der Ausstellung bildet der große Platz vor der Peterskirche mit dem Eingang zur Defensionskaserne, Hauptgastronomie, der Ausstellung der Kübelpflanzen und dem interkulturellen Beitrag der Kirchen. Im Schutz der ehemaligen Kirche steht eine lange Tafel, an der diskutiert, zugehört und gefeiert werden soll. Der Religionsbeitrag legt sich um die Kirche und wird nord-östlich von dem blauen Band an die Epochengärten angebunden. Die zentrale Achse führt von hier über ein Wasserspiel und die Petersstraße zum mittleren Plateau.

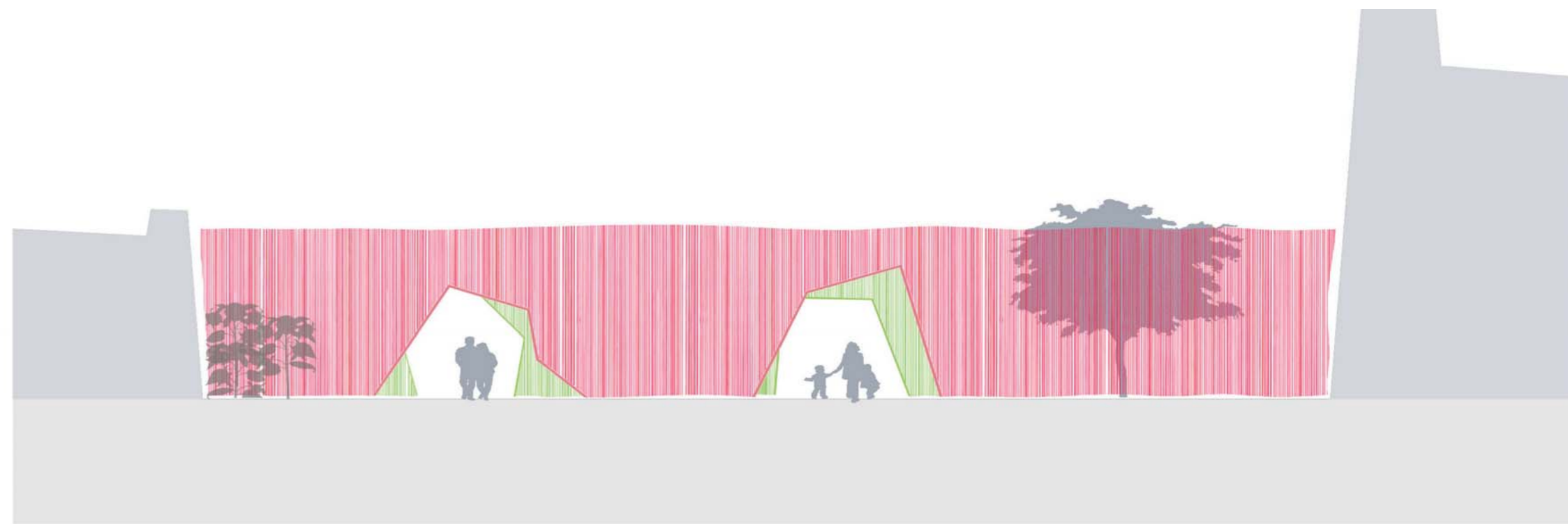
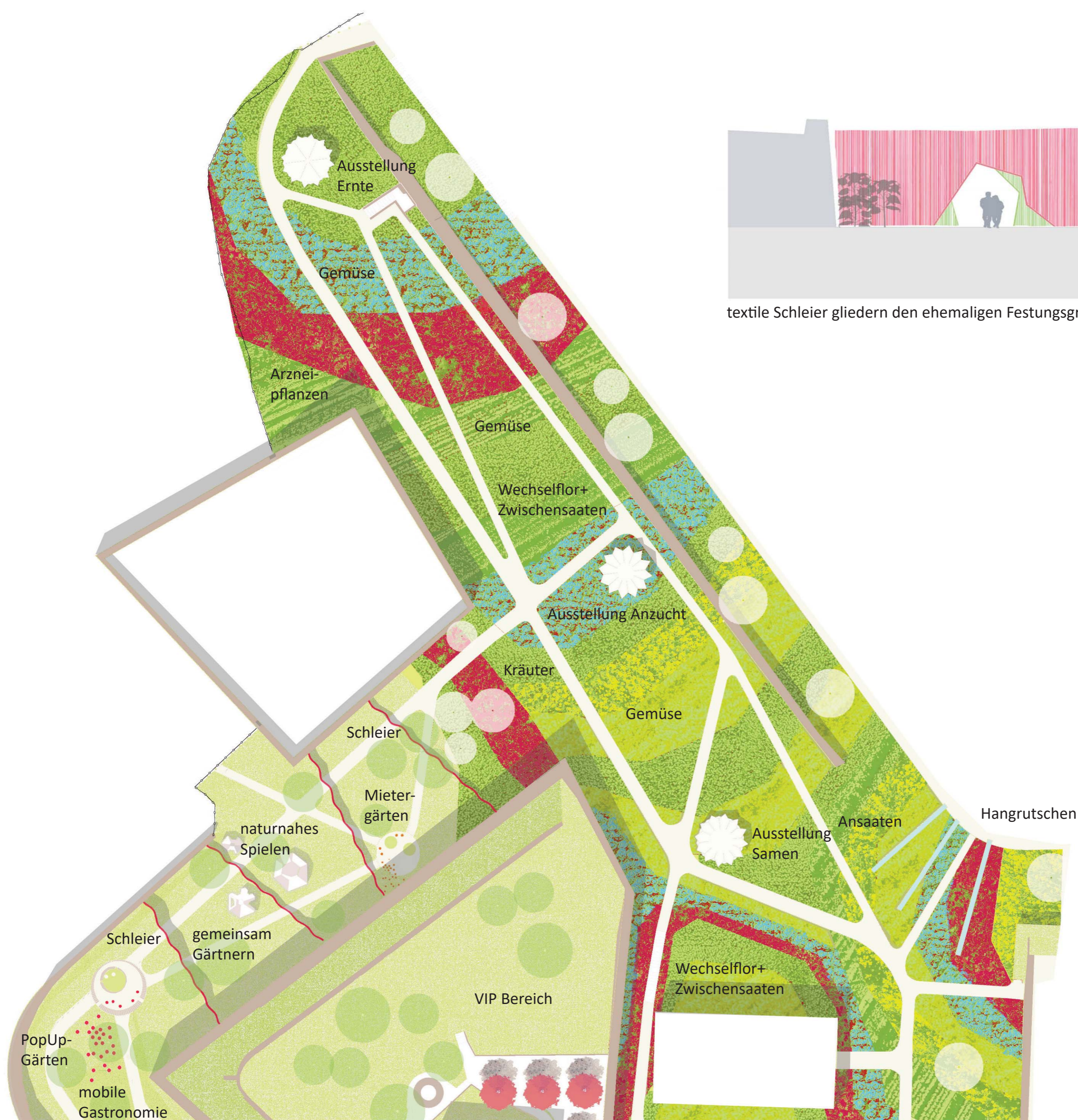




# BUNDESGARTENSCHAU 2021 | ERFURT

## Ausstellungskonzept für den Petersberg

Detailplan Erwerbsgartenbau und Streuobstwiese M 1:500



textile Schleier gliedern den ehemaligen Festungsgraben

Entsprechend der historischen und aktuellen Stellung des Gartenbaus in Thüringen und besonders in der Blumenstadt Erfurt, erhält der Erwerbsgartenbau einen fulminanten Auftritt. Den Besucher erwartet hier nicht eine kleine Parzelle eines Gemüsegartens, der Gartenschaubeitrag nutzt die volle Fläche zwischen den Bastionsmauern aus. Er erinnert zum einen daran, dass alle Menschen von den Pflanzen leben und stellt die Vielfalt, auch die gestalterische, von Gemüse vor. In drei Pavillons werden die Themen dargestellt und bieten den Verbänden die Möglichkeit sich zu präsentieren. Pflegeintensive Flächen werden hier mit extensiven Ansaatflächen kombiniert, die bis in den Festungsgraben des Ravelin Anselm hereinreichen.

Im Graben finden sich abgetrennte Bereiche, die gemeinsam mit den Bürgern bespielt werden. Neben einem Biergarten und Kinderspielbereich liegen auf der Streuobstwiese kleinere Beiträge, die ungestaltete Freiräume zwischen den hohen Festungsmauern zulassen. Die außergewöhnliche, grabenartige Topografie ermöglicht an dieser Stelle eine besondere Inszenierung, die auch experimenteller Gartengestaltung einen Halt gibt. Leichte, textile Stoffe verhüllen halbtransparent den Raum und bieten neue Eindrücke. Das Material besitzt eine eigene, leichte Formensprache geprägt von pflanzlichen Fasern und Farben und bildet einen starken Kontrast zur wuchtigen Bastion. Das Aussehen des Festungsgrabens wird so komplett verändert. Weiter nach hinten löst sich dieses starke Bild auf und geht in eine Streuobstwiese über. Um den Ravelin herum öffnet sich dem Besucher die große Festwiese. Das Publikum blickt in Richtung des Oberen Plateaus auf die Bühne. Dabei bilden Festungsmauer und blühender Hang eine eindrucksvolle Kulisse. Jede Veranstaltung zeigt eindrücklich das Bild der Gartenschau in der Zitadelle Petersberg. Auf dem Mittleren Plateau, dem Verkehrsgarten, werden pflanzliche Akzente gesetzt. Hier werden verschiedene Antworten auf die neuen Anforderungen an das Stadtgrün gezeigt. Von hitzeresistenten Gehölzen über salzverträgliche Pflanzen bis zum Luftwäscher auf Algenbasis werden Antworten für klimagerechte Stadtentwicklung nebeneinander gestellt. Über den Spielplatz oder die Treppenanlage führt der Weg in die nächste Ebene. Wem der Abstieg zu mühsam ist, erreicht den nächsten Teilbereich schwingvoll über eine Rutschenkaskade durch den Blütenhang.

